

**Zeitschrift:** Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen  
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la  
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino  
della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

**Herausgeber:** Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

**Band:** - (1963)

**Heft:** 189

**Nachruf:** Ernst Schmid

**Autor:** Leibacher, Otto

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

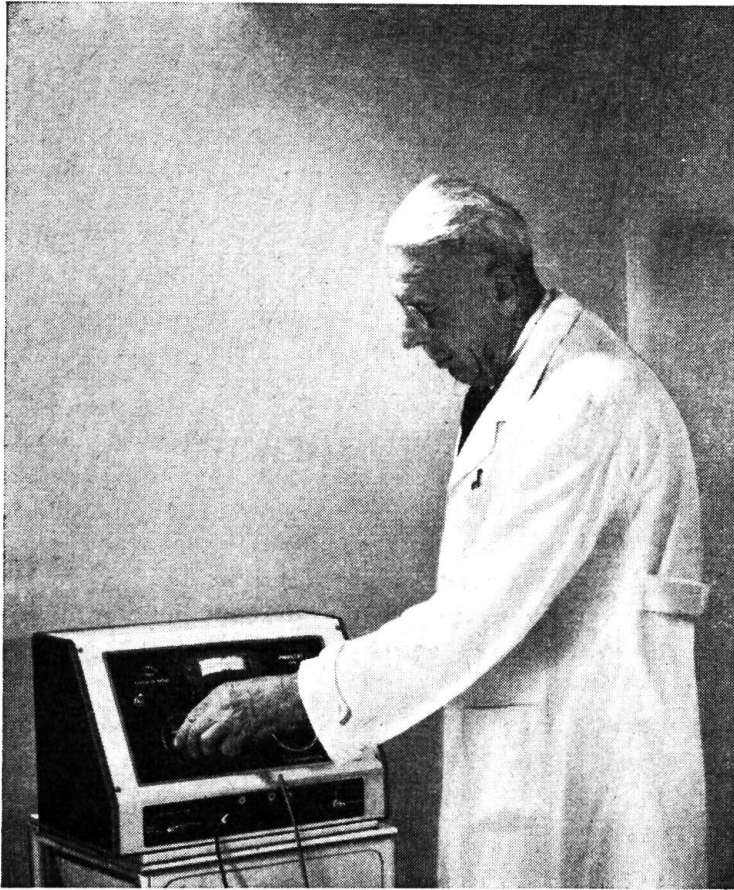
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Ernst Schmid †

Nach langer Krankheit, welche nach einem Unfall letzten Jahres ihren Anfang nahm, entschlief unser lieber und geachteter Kollege, 76-jährig, am 1. März 1963.

Ernst Schmid war Mitgründer und erster Zentralpräsident unseres Verbandes und nach seinem Rücktritt von diesem Amt wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Während mehr als 35 Jahren war er Fachlehrer und Chefmasseur im Institut für Physikalische Therapie in Zürich; sehr geschätzt von Professoren, Assistenzärzten

und Schülern. Vor 10 Jahren trat er in den wohlverdienten Ruhestand.

Ernst Schmid war eine markante Persönlichkeit und verfügte in seinem Bereich über grosses Wissen und viel Erfahrung wovon auch die Studierenden der Hochschule gerne profitieren. Sein Auftreten war indessen bescheiden und uneigennützig. Die Elektrotherapie lag ihm ganz besonders und in der betreffenden Apparatur kannte er sich aus wie kein zweiter. Sein grösstes Hobby war die Photographie und besonders unter Prof. Veraguth kam ihm diese sehr zustatten. Er hatte auch Anteil an der Erstellung von therapeutischen Kinofilmen. Seine besondern Eigenschaften waren Gewissenhaftigkeit und Gründlichkeit. Er weckte in seinen Schülern Liebe und Interesse am Beruf und gab Ihnen wertvolle Ratschläge für die Praxis.

Kollege Schmid hatte ein arbeitsreiches Leben hinter sich. Es ist wohl wenigen bekannt, dass er seine erste berufliche Anregung und Ausbildung in einer New Yorker Fachschule und im Sanatorium Butler, N.J. empfing. Nacheinander war er 1910—14 in Chanterella, St. Moritz, 1914—16 bei Dr. Spühler in Frauenfeld und ab 1916 im Physikalischen Institut, zuerst im Mühlebach, dann an der Platte tätig. Er diente unter den Professoren Sommer, Veraguth, v. Neergard, Böhni und durfte die Uebersiedlung in die neuen, modern eingerichteten Räume des Kantonsspitals erleben.

Im Verbandsleben spielte er eine hervorragende Rolle, besonders in der ersten Zeit der Entwicklung, wo Meinungen aneinander prallten und noch irri-ge Auffassungen über unsern Beruf und dessen Desavouierung bestanden hatten.

Ernst Schmid hatte echte Pionierarbeit geleistet und doch blieb ihm oft die gebührende Anerkennung versagt. Manchmal erst später kommt die Erkenntnis, was ein Mensch in der beruflichen Entwicklung geleistet und bedeutet hat. Dankbar wollen wir seiner gedenken.

Otto Leibacher.